

## **Auch das ist Döhren im Jubiläumsjahr 2017**

Die Ortschaft wurde erstmals 1042 unter dem Namen Thurnethe in der Gründungsurkunde des Mauritiusklosters in Minden erwähnt. Danach entwickelten sich die Bezeichnungen Dornethe, Dorende, Dören und schließlich der heutige Name Döhren.

Das Dorf war im 19. Jahrhundert eine kleine Bauerschaft des Amtes Schlüsselburg, später selbständige Landgemeinde des Amtes Windheim zu Lahde im Kreis Minden. Seit 1973 ist es eine von 29 Ortschaften der Stadt Petershagen im Kreis Minden-Lübbecke.

Der Ort liegt 36 Meter über dem Meeresspiegel und hat eine Fläche von 7,89 qkm.

Eine Buchchronik aus dem Jahre 1992, zusammengestellt vom ehemaligen Ortsheimatpfleger Gerhard Sölter, gibt detaillierte Auskünfte über die Geschichte Döhrens.

In den zurückliegenden 25 Jahren gehörten zu den besonderen Höhepunkten im Dorfleben der Ausbau der Döhrener Straße, Dorferneuerungsmaßnahmen, die sehr ansprechende Herrichtung des Sportgeländes mit Tribüne, Flutlicht und Bocciaplätzen und die Jubiläen „50 Jahre Schützenverein Eiche Döhren“, „100 Jahre Chorgemeinschaft im MGV Döhren“, „50 Jahre Turn- und Sportverein Döhren“ sowie „25 Jahre Mühlengruppe Döhren“.

Im Jubiläumsjahr 2017 leben 790 Einwohner im Dorf. Ein paar wenige landwirtschaftliche Haupteinwerbsbetriebe bewirtschaften die Ackerflächen oder betreiben Viehzucht. Einige Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe bieten Arbeitsplätze vor Ort. Der Großteil der Dorfbewohner pendelt zwischen Wohnung und Arbeitsplatz. Auch Döhren bereitet der demographische Wandel Probleme. Die Einwohnerzahl ist rückläufig und der Gebäudeleerstand nimmt zu.

Ortsbildprägend sind der ehemalige Molkereischornstein mit dem Storchennest, das Geschäftszentrum an der Döhrener Straße, die historische Ole Schaule mit dem Glockenturm, liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser und die denkmalwürdige Friedhofskapelle. Ebenfalls sehenswert ist die an der Grenze zu Ilvese gestaltete Weckenburgquelle mit dem Sagen- und Märchenzug aus dem Stippenland“. Den absoluten Besuchermagneten stellt seit 1989 das Wahrzeichen Döhrens die Wassermühle in Plaggen Holz dar. Sie wurde im Jahre 2006 um das historische Sägewerk erweitert und wird jährlich von sehr vielen Touristen aufgesucht. Trauungen in der Mühlenstube werden ebenfalls gern gebucht.

Radfahrer und Wanderer finden in den Uferbereichen der Gewässer Gehele und Weser einladende Wege in abwechslungsreichen und beschaulichen Naturräumen.

Elf Vereine und als Dachorganisation die Kulturgemeinschaft Döhren e.V. bieten jährlich zahlreiche kulturelle Veranstaltungen an. Innerhalb der Kulturgemeinschaft haben sich erfreulicherweise folgende Arbeitskreise gebildet, die dem Dorfleben neue Impulse geben und offen für alle Einwohner sind: „Tüddelkroam an Plaggen Möhln“, „Dorfgemeinschaftsfeste“, „Kinderfeste“, „Dorfgestaltung“, „Friedhofskapelle“ und „Zukunftswerkstatt Döhren“

Neben den Vereinsaktivitäten wird im Jahre 2017 mit drei größeren Festivitäten der Tatsache Rechnung getragen, dass Döhren 975 Jahre alt wird.

Martin Sölter

